

Rundbrief 1/2017

Liebe Mitglieder,

mit dem ersten Rundbrief im neuen Jahr möchten wir Euch und Ihnen viel Tatkraft und solidarische Schaffenszusammenhänge wünschen. Sicherlich ist es vielen ein Anliegen, mit dafür zu wirken, dass 2017 lebensfreundlicher wird und politisch mehr zu Optimismus anregt. Obgleich die derzeitigen Konstellationen nicht dafür sprechen, gilt es dennoch Räume zu schaffen, um den Herausforderungen zu begegnen, sich in unterschiedlichen Allianzen gegen aktuelle Anfechtungen zur Wehr zu setzen und darum neue Entwicklungen, Analyseperspektiven und Lehr- und Forschungspraktiken in den Gender Studies zu stützen. Dies ist auch Kern der Projekte, die sich der Vorstand der Fachgesellschaft mit Unterstützung vieler Mitglieder für das begonnene Jahr vorgenommen hat.

In diesem Jahr stehen folgende Projekte im Mittelpunkt:

- 1. die Konferenz der D-A-CH-Fachgesellschaften für Geschlechterstudien und -forschung in Kooperation mit der wissenschaftlichen Einrichtung für Gender Studies in Köln (GeStiK) vom 28. Sept. bis 30. Sept. 2017 in Köln unter dem Titel „Aktuelle Herausforderungen der Geschlechterforschung“** (<http://www.fg-gender.de/tagungen-und-workshops/2017-aktuelle-herausforderungen/>). Die erste gemeinsame Tagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien e.V. (Deutschland), der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung ÖGGF und der Schweizer Gesellschaft für Geschlechterforschung SGGF ist auf große Resonanz gestoßen. In 46 Panels (davon 10 englischsprachig) mit rund 180 Vortragenden werden sowohl inter- und transdisziplinäre Fragen der Gender Studies als auch disziplin- und institutenspezifische Fragen diskutiert. Drei internationale Keynotes: die feministische Anthropologin und Technikforscherin Lucy Suchman (Universität Lancaster, GB), die Kultur- und Medienwissenschaftlerin Almira Ousmanova (Universität Vilnius, Litauen) und die Soziologin und feministische Aktivistin Rosalva Aída Hernández (Universität Center for Research and Advanced Studies in Social Anthropology (CIESAS) Mexico City, Mexiko) werden Impulse und Positionen zu aktuellen Herausforderungen setzen. Den Auftakt macht die Podiumsdiskussion „Gender Studies im politischen Raum“ mit Vertreter_innen der

D-A-CH-Länder aus Politik, Hochschulpolitik und den Fachgesellschaften. Zudem haben sich bereits unterschiedliche Akteur_innen für die Gestaltung von Foren angemeldet: bspw. Arbeitsgruppen der deutschen Fachgesellschaft: AG Selbstverständnis mit einem Forum mit dem Arbeitstitel ‚Decolonizing Gender Studies‘ (Arbeitstitel), die AG Perspektiven, die AG Publikation zum Stand der online Publikationsplattform. Aktiv beteiligen sich auch weitere Akteur_innen wie das GESIS Leibniz Institut für Sozialwissenschaften zum Thema Gleichstellung und Gender Studies, das [Essener Kolleg für Geschlechterforschung \(EKfG\) in Zusammenarbeit mit der European Platform of Women Scientists EPWS mit der Initiative ‚Ready for Dialog‘](#) sowie das Projekt Gender Repositorium der Berliner Hochschulen mit Forumsveranstaltungen. Die Konferenz verspricht bereits jetzt eine breite Beteiligung von Gender Studies-Aktiven und Interessierten. Die Homepage zum Programm und zur Anmeldung ist derzeit im Aufbau, im Februar wird es erstes Informationsmaterial geben.

Ansprechpartner_in für die Konferenz und verantwortlich vor Ort sind vorstandsseitig Susanne Völker sowie für die Organisation Julia Scholz (J.scholz@uni-koeln.de).

Im Vorfeld wird zudem die 15. Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)“ vom 27.-28. September 2017 an der Universität zu Köln stattfinden (<http://www.genderkonferenz.eu/deutsch/arbeitstagungen/arbeitstagungen.htm>).

2. **Open Gender Platform und Open Gender Journal:** Die Arbeiten an und mit der neuen Open Access Plattform nimmt dank des Engagements der Reaktionsgruppe des Online Journals Form und Format an. Die Open Gender Plattform und das Open Gender Journal sind mittlerweile als Beta-Version eingerichtet. Aktuell befinden sich erste Artikel im Begutachtungsprozess. Auch begutachtete Beiträge der Berliner Jahrestagung der FG Gender in 2016: „Materialität/en und Gender“ werden hier im Herbst dieses Jahres – zur Kölner Konferenz – publiziert. Verantwortliche Ansprechpartner_innen sind Kathrin Ganz (kathrin.ganz@tuhh.de) und Marcel Wrzesinski (m.b.wrzesinski@gmail.com), die für diesen Aufgabenbereich vom Vorstand kooptiert sind. Im Vorstand sind Sabine Grenz und Susanne Völker hier Ansprechpartner_innen.
3. **Antifeminismus/Anti-Genderismus** ist Thema im gesamten Vorstand, aber insbesondere Elisabeth Tuider ist für diesen Bereich im Vorstand verantwortlich. Auf der Homepage der Fachgesellschaft wird gerade ein eigener Bereich mit Stellungnahmen sowie zentralen Links und Publikationshinweisen gestaltet. Hier geht es uns zum einen darum, laufend Aktivitäten und Positionierungen zu sammeln und zum anderen Hinweise auf Unterstützung zu geben (u.a. Gender-Wiki, Gender-Glossar). Auch ist der Vorstand mit verschiedenen Netzwerken, die sich der kritischen Analyse widmen, in Kontakt sowie in Diskussionsveranstaltungen zum Thema Antifeminismus/Anti-Genderismus präsent.

4. Die **Arbeitsgruppen der FG Gender** (<http://www.fg-gender.de/arbeitsgruppen/>) werden vorstandsseitig von Inka Greusing unterstützt und betreut.

Die AG „Selbstverständnis der FG“ (Sprecher_innen: Ilona Pache, ilonapache@gender.hu-berlin.de, Marianne Schmidbaur, schmidbaur@soz.uni-frankfurt.de) plant für den 5. Mai 2017 einen Workshop, auf dem die Forumsveranstaltung ‚Decolonizing Gender Studies‘ mit Aktiven aus unterschiedlichen Lehrbereichen und Kontexten vorbereitet wird. Eine konkrete Bekanntgabe erfolgt noch.

Die AG „Perspektiven“ (Sprecher_innen: Maximiliane Brand, maximiliane.brand@rub.de, Lisa Krall, lkrall@uni-koeln.de) hat sich 2016 zwei Mal getroffen. Gemeinsam wurden Foren auf der KEG und der Jahrestagung der FG in Berlin durchgeführt und eine Stellungnahme zum Templiner Manifest und Herrschinger Kodex „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ veröffentlicht. Die AG ist auch 2017 aktiv und wird sich insbesondere weiter mit dem Verbleib und der Sichtbarkeit der Absolvent_innen der Gender Studies beschäftigen. Das nächste Treffen findet am 20. Mai an der Universität Köln statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Für weitere Informationen zur Arbeitsgruppe und zum nächsten Treffen wenden Sie sich / wendet Euch bitte an perspektiven@fg-gender.de.

Die AG „Publikation“ (Sprecher_innen: Kathrin Ganz kathrin.ganz@tuhh.de, Marcel Wrzesinski m.b.wrzesinski@googlemail.com) hat intensiv die Einrichtung, Gremienbildung, Struktur und Gestaltung der Publikationsplattform und des dort verankerten Journals vorangetrieben. Das Konzept einer Open-Access- Publikationsplattform, das die AG Publikationen erarbeitet hatte, wurde im Februar 2016 von der Mitgliederversammlung der Fachgesellschaft angenommen. Im Anschluss hat sich aus der AG Publikationen die Redaktion des Open Gender Journal als erstes Publikationsformat der Plattform gegründet und die Arbeit aufgenommen (s.o.). Die AG Publikationen wird sich im Frühjahr 2017 wieder treffen, um weitere Schritte zu planen. Interessierte können sich gerne bei den Sprecher_innen der AG, Kathrin Ganz und Marcel Wrzesinski melden.

Alle AGen laden interessierte Mitglieder zur Mitarbeit ein. Wenn Interesse besteht, weitere AGen zu gründen, bitten wir an Inka Greusing vom FG Vorstand heranzutreten. Wir bitten zudem die Arbeitsgruppen ihre Tätigkeitsdarstellungen bis Ende Februar 2017 an Inka Greusing zu schicken. Diese werden dann auf der Homepage öffentlich zugänglich gemacht.

5. Für die Pflege **der Homepage** (<http://www.fg-gender.de>) ist Göde Both verantwortlich, die betrifft u.a. die Veröffentlichung von Ankündigungen der Mitglieder, der Arbeitsgruppen und des Vorstands. Im vergangenen Jahr wurde die Homepage in ein neues Design überführt, welches den Anforderungen für mobile Endgeräte (z.B. smart phones und tablets)

Rechnung trägt. Das Design der Homepage passt sich nun dynamisch an das jeweilige Bildschirmformat an.

6. **Planung der Jahrestagung der FG 2018.** Die Tagung findet gemeinsam mit der 10th European Feminist Research Conference vom 12.-15.9.2018 in Göttingen mit dem Arbeitstitel "Difference, Diversity, Diffraction. Gendering Belonging and Expulsion" statt. Im Vordergrund sollen sowohl die divergenten Strömungen innerhalb der Gender Studies als auch die mehr als konfliktreiche globale Gegenwart stehen. Da die Tagung gleichzeitig die Jahrestagung der europäischen Fachgesellschaft Atgender ist, ist es erneut eine internationale Kooperation, die eine rege Teilnahme aus dem europäischen Raum erwarten lässt und so die Bemühungen um internationale Netzwerke unterstützt. Dementsprechend wird es 8-10 thematische Streams geben, die im Call for Papers, der unmittelbar im Anschluss an die Jahrestagung 2017 veröffentlicht wird, näher beschrieben werden. Für den Vorstand verantwortlich sind Sabine Grenz, Inka Greusing und Elisabeth Tuidor. Sabine Grenz ist gemeinsam mit dem Göttinger Centrum für Geschlechterforschung, dem Studiengang Geschlechterforschung und dem Institut für Diversitätsforschung sowie der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen Organisatorin vor Ort.

7. **Weitere Arbeitsgebiete und Informationen:**

Die Ausrichtung der Professionspolitik der Fachgesellschaft wird zusammen mit Sabine Hark erarbeitet, die hierfür vom Vorstand beauftragt wurde. Innerhalb des Vorstands verantwortlich ist Sarah Elsuni.

Als Kassenwartin ist Sarah Elsuni im Vorstand für den Bereich Finanzen zuständig, der zusammen mit der Geschäftsstelle (Hildegard Hantel) bearbeitet wird. Die Kassenprüfung für das Jahr 2016 wird im ersten Quartal 2017 erfolgen.

Von Seiten der Geschäftsstelle, die Hildegard Hantel organisiert, wird aufgrund des Mitgliederwachstums an einer zukunftsfähigen Mitgliederverwaltung gearbeitet. Geplant ist der Einsatz einer entsprechenden Software, die die Mitgliederverwaltung vereinfachen und erleichtern wird. Göde Both unterstützt Hildegard Hantel bei diesem Vorhaben. Die derzeitige Mitgliederzahl beträgt 471 (Stand 11.01.2017).

Soweit zu den nächsten Vorhaben - wir freuen uns auf Ihr/Euer Mitwirken.

Wir wünschen Euch/Ihnen ein gutes und glückliches Neues Jahr mit viel Energie, den aktuellen Herausforderungen begegnen zu können.

Mit herzlichen Grüßen im Namen des gesamten Vorstands

Susanne Völker, 1. Sprecherin, und Sabine Grenz, 2. Sprecherin